



PHILIPS
...und viele andere TOP-Marken zu interessanten Konditionen bei uns im Fachgeschäft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
F FAWER AG

- Reparaturen
- Fachberatung
- Beste Preise

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

Coiffeur
Tanya

Limmatstrasse 224
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 61
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Belle Hair
DAMEN + HERREN

COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15

044 341 19 56

Gratis P

HÖNGG AKTUELL

@ktivi@

Donnerstag, 18. März, 14.30 Uhr, Veranstaltung mit Pius Dietschy zum Thema: Zauberflöte – eine filmische Betrachtung, Heilig Geist.

Neues Theaterstück

Donnerstag, 18. März, bis Samstag, 20. März, 19.30 Uhr und Sonntag, 21. März, 14.30 Uhr (Benefiz-Aufführung mit Tombola), «Sprung in die Ehe», «chaotischer» Schwank, Zürcher Freizeitbühne, Regie Heinz Jenni, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Suppenzmittag

Freitag, 19. März, 11.30 bis 13 Uhr, gemeinsames Mittagessen in der Fastenzeit, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmatstrasse 146.

Schachclub Höngg

Samstag, 20. März, 14 Uhr, schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Zuschauer willkommen, Restaurant Am Brühlbach.

Klavierkonzert

Montag, 22. März, 16.30 bis 17.30 Uhr, klassisches Konzert mit Klaus Leutgeb, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Frühlingsmode im «Tertianum»

Donnerstag, 25. März, 15 Uhr, Frühlings-Modeschau, Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Rituale

Samstag, 27. März, 9 bis 11 Uhr, ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen, zum Thema «Die (Wieder-)Entdeckung der Rituale in unserem Leben». Mit Monika Hein, Kulturwissenschaftlerin, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

INHALT

Das neue Forum-Programm	3
Verschiedenes vom «Dorfplatz»	5
Rosen für einen guten Zweck	8
Infos zum Werdinsel-Openair	8
Matchbericht SV Höngg	8

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
immer aktuell
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Die Limmat auf dem Weg «zurück zur Natur»

Die Limmat zwischen dem Stauwehr Höngg und der Autobahnbrücke bei Oberengstringen soll renaturiert werden. Das Projekt «Limmat-Auenpark Werdhölzli» bringt einen besseren Hochwasserschutz, mehr natürliche Lebensräume und eine Aufwertung des Naherholungsgebiets. Die Behörden informieren.

FREDY HÄFFNER

Der Hochwasserschutz an der Limmat ist über 100 Jahre alt, stellenweise defekt, und genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr: Ein Unwetter wie im Mai 1999 kann zum Überströmen der Dämme führen, damals fehlten nur wenige Zentimeter. Die Konsequenzen wären speziell für das Klärwerk Werdhölzli – in dem sämtliche Abwässer der Stadt Zürich und des mittleren Glatttals gereinigt werden – und damit für das Gebiet limmatwärts fatal, aber auch die Grünaue in Altstetten und in Oberengstringen die Grundwasserfassungen Oberwerd sowie zahlreiche Wohn- und Gewerbebauten wären betroffen.

Regierungsrat Markus Kägi machte dies an der Pressekonferenz mit den Worten deutlich: «Hätte sich das Unwetter, das vor fünf Jahren über der Innerschweiz niederging, in Zürich entladen, man hätte zum Einkaufen im Shop-Ville eine Taucherausrüstung gebraucht und der Schaden für das Klärwerk Werdhölzli wäre enorm gewesen.»

Die Kosten des Projekts «Limmat-Auenpark Werdhölzli» seien im Vergleich dazu eine geringe, gut investierte Summe. Die Dämme aus dem 19. Jahrhundert sind nicht auf die immer häufiger und extremer auftretenden Hochwasser, die gemäss Kägi auch eine Folge des Klimawandels sind, ausgerichtet. Damals wurden die Flüsse begradigt und in ein enges Bett gezwängt. Wo ein Fluss vorher mäandrieren konnte, musste er jetzt möglichst schnell durchfliessen. Das Umland war vor Überflutungen geschützt und wurde für Landwirtschaft und Industrie nutzbar. Auf der Strecke blieb die Natur: Der Verlust



Kiesinseln beim Oberengstringer Reitplatz Hardwiese. (Bildmontage: Flussbau AG)

der autotypischen Lebensräume bedeutete auch einen Artenverlust im Tier- und Pflanzenreich.

Neuer Lebensraum für die Natur

Nun führen Kanton und Stadt die Limmat «zurück zur Natur», ganz im Sinne des UNO-Jahres der Biodiversität. Die 1,8 Kilometer zwischen Stauwehr Werdhölzli und der Autobahnbrücke in Oberengstringen werden renaturiert. Dabei wird der bestehende Damm teilweise landeinwärts versetzt, die Uferböschung wird zum Flachufer, die Limmat erhält mehr Raum, im breiteren Flussbett werden vier Kiesbänke und damit wertvolle Lebensräume aufgeschüttet. Der bestehende Auenwald links der Limmat auf Höhe des Klärwerks soll wieder sporadisch unter Wasser stehen und so seine natürliche Funktion

als Hochwasserausgleichsfläche und Biotop zurückerlangen.

Auch der Mensch profitiert

Wie Stadträtin Ruth Genner, Vorsterin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements der Stadt Zürich, weiter informierte, wird der Limmat damit auch ein höherer Stellenwert als Natur- und Erholungsraum für die Bevölkerung zugemessen. Während dies im Bereich zwischen Wipkingen und Werdinsel unter dem Stichwort «urban» bereits geschehen ist, wird es nun auf dem geplanten Abschnitt naturnah geschehen. Dazu gehören neben den genannten Massnahmen auch ein hochwassersicherer Holzsteg durch den Auenpark, von dem aus sich Pflanzen- und Tierwelt beobachten lassen. Der Zugang zur Limmat wird überall frei gestaltet sein, Kiesbänke und Findlinge im

Fluss laden zum Verweilen ein. Der «Fischerweg» links der Limmat wird um einen Meter auf 3,5 Meter verbreitert und dient als Fuss- und Veloweg. Im Gegenzug soll das Fahrverbot rechts der Limmat konsequent durchgesetzt werden. Ebenfalls wird die Verbindung vom alten ewz-Kraftwerk Höngg quer über die Werdinsel ans rechte Ufer verbreitert und zum Veloweg ausgebaut, wie es der kantonale Richtplan vorsieht.

Geteilte Kosten

Der Limmat-Auenpark Werdhölzli nimmt im «Landschaftsentwicklungskonzept Limmatraum Stadt Zürich» und im kantonalen «Massnahmenplan Wasser Limmat» eine zentrale Stellung ein. Die Umsetzung wird rund 7,4 Millionen Franken kosten und wird von Bund, Kanton und Stadt gemeinsam getragen. Zudem unterstützen der WWF in Kooperation mit der Zürcher Kantonalbank und das ewz, mit einem Beitrag aus seinem «naturemade star»-Fonds, das Projekt finanziell. Zustimmung müssen noch der Zürcher Stadt- und Kantonsrat. Der erste Spatenstich ist im Sommer 2011 geplant. Die Bauzeit beträgt ein gutes Jahr, so dass der Limmat-Auenpark Werdhölzli im Herbst 2012 eröffnet werden dürfte.

Frage aus der Bevölkerung

An der öffentlichen Informationsveranstaltung am selben Abend wurde von einer Anwohnerin der Winzerhalde die Frage nach möglichem Mehrverkehr – primär von Autos – im Zusammenhang mit dem neuen Erlebnisraum Auenpark aufgeworfen, wie Ueli Stahel, Präsident des Quartiervereins Höngg, berichtete. Die Referenten verwiesen auf die gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr via Werdhölzli, betonten, dass keine neuen Parkplätze im Umfeld des Auenparks geschaffen würden und, sollten dennoch Probleme auftauchen, diese unter Einbezug der Polizei gelöst werden müssten. Die Frage der Anwohnerin wurde dennoch im «Problemkatalog» der Behörden aufgenommen.

Büro- und Lagersysteme

Service Reparaturen Verkauf

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmatstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia

Limmatstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Spangen

Dr. med. dent. C. Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmatstrasse 123, 8049 Zürich
Telefon 044 341 53 11
«Schwert» (Tram 13, Bus 46)
eigene Parkplätze
Montag–Donnerstag, 7 bis 17 Uhr

www.smilemaker.ch

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Geräumiges, modernes und helles
Haus im Raum Baden zu verkaufen.
Mit dem Zug bis Zürich HB: 25 Minuten. Sämtliche Infrastruktur in der Nähe.
Telefon 079 822 15 94

Wir, eine dreiköpfige Familie, **suchen** dringend in Höngg oder Wipkingen eine rollstuhlgängige **4-Zimmer-Wohnung**
Erdgeschoss oder Lift. Mietzins max. Fr. 3000.–.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 044 341 25 02, Mobil 079 708 96 53

Zu vermieten
Garage/Einzelbox
An der Brunnwiesenstrasse 50, Fr. 160.—mtl.
Telefon 044 341 08 77

VERKAUFEN SIE IHRE LIEGENSCHAFT?
Unsere Kunden suchen bestehendes Wohneigentum! Wir informieren Sie gern näher und freuen uns auf Ihren Anruf.
IMMOBAU AG www.immobau.ch
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41

Räume Holey Kaufe Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Farbhof Höngg: Ruco Farben-Depot

Farbmisch-Service. Sämtliche Malerartikel für Heimwerker und professionelle Malerbetriebe. Spraydosen nach Farbwunsch abgefüllt.
Rebstockweg 15 Im Zentrum (Meierhofplatz)
8049 Zürich-Höngg Öffnungszeiten
Telefon 044 344 20 95 Montag bis Freitag:
farbhofhoengg@bluewin.ch 7 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

GRATULATIONEN

Wenn ich von etwas Gutem überzeugt bin, was geschehen könnte und sollte, so habe ich keine Ruhe, bis ich es getan sehe.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare
Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

20. März
Gertrud Baumgartner, Konrad-Ilg-Strasse 3 85 Jahre

21. März
Dr. Peter Trautvetter, Vogtsrain 45 80 Jahre

22. März
Alice Amstad, Am Börtli 10 80 Jahre
Charlotte Kull, Limmattalstrasse 366 85 Jahre

23. März
Erich Haller, Reinhold-Frei-Strasse 25 80 Jahre
Anna Koch, Riedhofstrasse 366 85 Jahre

24. März
Rosa Ingold, Segantinistrasse 66 101 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.
Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Gesucht:
Freiwillige Mithilfe für die Spielanimation im Quartiertreff Rütihof, Höngg, jeweils am Mittwochnachmittag von 13.45 bis 17 Uhr. Die Aufgaben sind: Unterstützung der Spielanimationsleiterin inklusive Aufbau und Abbau, Spiele spielen, Hilfestellung beim Basteln und Werken, in den Wald gehen und gemeinsam mit den Kindern Zvieri machen ... Auch eigene Ideen können mit einfließen.

Bring- und Nimm-Abend für Frauen
Bringen: Gut erhaltene Kleider, die Du nicht mehr trägst, Fehlkäufe, Schuhe, Schmuck, Taschen und Accessoires, gute Laune. Nimm: und probier, was Dir gefällt. Freitag, 26. März, von 17 bis 22 Uhr. Getränke und Apéro sind vorhanden. Fünf Franken Unkostenbeitrag.

Öffnungszeiten
Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Jugendkaffee: Dienstag von 17 bis 20 Uhr; Spielanimation: Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr; Sporttreff Turnhalle Rütihof: 15 bis 17 Uhr.

Judo ab fünf

Die Höngger «Filiale» der Judoschule Regensdorf plant neue Kurse für Kinder ab fünf Jahren und bietet damit die Möglichkeit, altersgerecht ins Judo einzusteigen. In den 45-minütigen Lektionen werden die ersten Judoschritte von der Fall- bis zur Wurftechnik erlernt. Die gesunde Mischung aus Disziplin, Konzentration und Spass steht im Vordergrund. Die Kurse starten, sobald sich gegen zehn Teilnehmer angemeldet haben, danach ist auch ein unverbindliches «Schnuppern» möglich. Jeweils freitags von 16.15 bis 17 Uhr im Asia Budo Center an der Limmattalstrasse 170 beim Meierhofplatz.

Informationen unter Telefon 044 840 56 66 oder thomaswilli@gmx.ch, www.judo-regensdorf.ch.

Jugendliche Räuber in Höngg verhaftet

Die Stadtpolizei Zürich verhaftete drei Jugendliche, die am Freitagabend, 12. März, an der Limmattalstrasse drei Teenager beraubt hatten.

Letzten Freitag, kurz vor 20 Uhr, rückte die Stadtpolizei Zürich an die Limmattalstrasse in Zürich-Höngg aus, da eine Anwohnerin gemeldet hatte, dass soeben drei Jugendliche von mehreren Tätern überfallen und geschlagen worden seien. Nachdem die Frau vom Fenster ihrer Wohnung aus den Tätern mit der Polizei gedroht hatte, liessen die Burschen von ihren Opfern ab und ergriffen die Flucht. Die sofort ausgerückten Polizisten trafen an der genannten Örtlichkeit auf die drei Opfer, alles Schweizer im Alter von 16 Jahren. Die Geschädigten gaben an, dass sie von den drei Tätern ohne Grund angerempelt und danach mit Faustschlägen und Fusstritten attackiert worden seien. Einer der Jugendlichen erlitt Gesichtsverletzungen und musste ins Spital gebracht werden. Zudem raubten ihm die Täter den MP3-Player.

Nachdem eine Nahbereichsfahndung erfolglos blieb, führten jedoch die Ermittlungen der Polizisten zur Eruierung und Verhaftung der drei mutmasslichen Räuber. Es handelt sich um einen 14-jährigen Mazedonier sowie um einen Schweizer und einen Chilenen im Alter von 15 Jahren. Sie wurden der Jugendanwaltschaft Zürich zugeführt.

Osterhasenfahrt

Wie jedes Jahr organisieren der Verein Tram-Museum Zürich, die Aktion Pro Sächsitram und der Verein historischer Forchbahnfahrzeuge die traditionelle Osterhasenfahrt.

Eine Fahrt für Familien, Fans und Liebhaber mit einem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt. Am Ostermontag fahren neben den historischen, teils über 100-jährigen Trams, auch ein historischer Bus aus dem Jahre 1954 sowie ein historischer Forchbahnwagen aus dem Jahre 1912. Die meisten Fahrzeuge sind nur an diesem speziellen Tag unterwegs. Für das leibliche Wohl sorgt eine Festwirtschaft mit Grill und Kuchenbuffet. Und wenn die Kleinen nach einer rasanten Fahrt auf dem Kindertram Cobralino erschöpft sind, können sie sich beim Kinderschminken erholen. Kurz gesagt: Ein Tag voller Erlebnisse für die ganze Familie und mit vielen Möglichkeiten zum Fachsimpeln und Fotografieren für die Fans. Kombi-Billette für die Extrafahrten und den Museumseintritt sind an der Museumskasse erhältlich.

Ostermontag, 5. April, Tram-Museum Zürich, Forchstrasse 260. Tram 11 bis Haltestelle Burgwies. Festplatz geöffnet von 11 Uhr bis 17 Uhr. Rundfahrten mit historischen Fahrzeugen ab dem Tram-Museum. Weitere Informationen unter: www.tram-museum.ch.

www.nativeemotions.ch

Raus aus dem Winterschlaf?



Porträtieren Sie den Frühling!

fotostudio nativeemotions

limmattalstrasse 206 · 8049 zürich · tel. 043 540 75 04

ihr fotostudio in höngg



Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

«Höngger» schon am Mittwoch: www.hoengger.ch

Aus dem Programm 60plus



Ferien in Weggis

Montag, 19., bis Montag, 26. Juli

Unbeschwerte Ferientage an einem wunderschönen Ort verbringen? Für maximal 25 Personen kann dieser Wunsch bei den 60plus-Ferien am Vierwaldstättersee in Erfüllung gehen.

Das Hotel «Alpenblick» in Weggis bietet so einiges, was Erholung pur garantiert! Sie haben Halbpension (Frühstücksbuffet und 4-Gang-Nachtessen) und wohnen in einem Doppelzimmer (auch Einzelpersonen). Alle Zimmer haben Seesicht, Südbalkon, TV und Bad oder Dusche/WC. Das Leiterinnenteam wird attraktive Ausflüge u.a. an und auf die Rigi organisieren.

In den Pauschalkosten von 1250 Franken ist das meiste schon inbegriffen.

Auskünfte und Anmeldung bis 16. April bei:
Heidi Lang, Sozialdiakonin 60plus, Telefon 043 311 40 57,
E-Mail: heidi.lang@zh.ref.ch, www.refhoengg.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11
Auflage 13 200 Exemplare
Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05
Freie Mitarbeiter:
Beat Hager (hag),
Marie-Christine Schindler (mcs),
Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe),
Jacqueline Willi (wil)
Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch
Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise (exkl. MwSt.)
s/w 2-farbig 4-farbig
1-spaltige (25 mm) –83 Fr. –94 Fr. 1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm) 3.86 Fr. 4.38 Fr. 4.90 Fr.
Übrige Konditionen auf Anfrage

MEINUNG

Horror-Angst wegen falschen Informationen

Ein «Blick»-Redaktor schreibt, ohne richtige Informationen zu verwenden, auf dem Höneggerberg würden Hunde vergiftet – am Schluss hatten sie bloss Traubentrester gefressen. Sein eigener Labrador war betroffen, und deshalb wird gleich von einem «Hundehasser» ausgegangen? Ging es da um die Sache oder wollte sich eine Person in den Vordergrund stellen? Und dann ging im grossen Widerhall in Presse und Fernsehen auch noch die korrekte Ortsbeschreibung unter: Die Fälle geschahen zwischen Rütihof und Oberengstringen, Foto- und Filmbeiträge zeigten aber immer das Gebiet um die Sportplätze Höneggerberg. Da jeder weiss, dass in Fernsehen und Zeitung Gezeigtes einer «Parole von Gott» nahe kommt, wurde interpretiert, was man hören wollte. Nur Wildhüter Nüesch zog sofort die Bremse und sprach von verschiedenen, meist um dieselbe Jahreszeit auftretenden Fällen. Doch ihm wurde sofort widersprochen, verschiedene Tierärzte waren sich so sicher wie die Medien: Nein, das kann keinen anderen Grund haben, als dass ein Hundehasser umgeht.

Das grosse Rumoren und nun ist kein Mensch schuld, sondern «bloss» der Traubentrester! Wo Medien keine Ahnung haben, wovon sie schreiben oder reden, sollten sie zuerst ihren Job richtig machen und jede Information gut überprüfen, bevor sie skandalös falsche «Informationen» und damit Panik verbreiten.

R. PERROT, WIRTSCHAFT ZUR SCHÜTZENSTUBE, HÖNGGERBERG

Tradition und Überraschungen

Das «Forum Höngg» ist die Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Seit Jahren stellen François Baer, Präsident des Forums, und sein Team anspruchsvolle Programme zusammen. Wie aber entsteht diese typische Mischung aus traditionellen Anlässen und Überraschungen?

Es geschieht durch gute Beziehungen und mit «Gehilfe Zufall». Das «Forum» bietet seit Beginn vor über dreissig Jahren der «Sinfonietta Höngg», vormals Orchesterverein Höngg, die Bühne für die «Serenade» und für das Winterkonzert, das sich in den letzten Jahren zu einem Grossanlass entwickelt hat. In die gleiche Richtung zielt die seit sechs Jahren bestehende Zusammenarbeit mit dem reformierten Kirchenchor Höngg, der dieses Jahr mit der «Grossen Credomesse» von Mozart auftreten wird. Das Spannende an der kontinuierlichen Begleitung des Orchesters und des Chors ist, dass damit die qualitative Steigerung der beiden Tonkörper über die letzten Jahre hinweg und deren Hinwendung zu anspruchsvolleren Partituren miterlebt werden kann. Diese Steigerung geschah mitunter, weil, wie bei der Sinfonietta, junge Leute dazugestossen sind oder, beim Kirchenchor, sich konfessionsübergreifend Gesangsbegeisterte an den grösseren Projekten beteiligen.

Dass dieses Jahr noch der Frauenchor Höngg im Programm steht, hat den Grund darin, dass dieser Chor sein 140-jähriges Bestehen mit zwei Aufführungen von Vivaldis «Gloria» in den beiden grossen Innenstadtkirchen feiert.



François Baer (links) im Gespräch mit Autor Herbert Meier. (zvg)

Mittlerweile gehört die Jazz-Session ebenfalls zur Programm-Tradition. Dies mehr der Konstanz als der Stilrichtungen wegen, weil sich die Macher des «Forums» selbst immer wieder gerne überraschen lassen. Überdies liefert Miro Steiner vom Jazz Circle Höngg auch immer wieder spannende Inputs, und so führte der Zufall dieses Jahr zu den weit über die Grenzen bekannten «Roland Fink Singers».

Zeit lassen für die Küsse

So weit die Traditionen, die voraussehbar den Jahresrahmen abstecken. Doch wie kommt es zu den anderen Programmpunkten? Den Museen muss man für ihre Küsse Zeit lassen; Lesungen organisieren, beispielsweise, braucht Geduld und Nerven. Seit

Jahren wird mit Autorennamen und Verlagen jongliert: Einmal passt der Autor, dann wieder der Zeitpunkt nicht. Und dann, wie dieses Jahr, geht plötzlich alles wie von selbst: Ein Name, ein Anruf, ein Datum, ein Vertrag, eine Lesung. Maria Becker feiert dieses Jahr ihren Neunzigsten. Und mit ihren gerade erst erschienenen «Erinnerungen» macht sie einer grossen Fangemeinde ein generöses Geschenk, wenn sie am 11. April in Höngg daraus vorlesen wird.

Und dann träumen alle beim «Forum» – Maja Zweifel, Ruth Krampera, Max Furrer, Christian Stucki, Yves und François Baer – immer wieder von einer «grossen Kiste», wie es die Compagnia Teatro Dimitri hätte sein sollen. Oder von Dodo Hug oder Emil Steinberger vor einem Jahr, die «das Haus füllen». Auch hier gilt für die Veranstalter, «mer chas nöd erzwingen», dafür aber: «Lappi, tue d'Augen uf!» – und mach einen Vertrag. Wie den aktuellen mit Toni Vescoli, «The One & Only», für den 12. November.

Und dann wären da noch all die kleinen Details. Wie Räume, Bühnen, Gagen, Billette, Texte, Inserate, Prospekt und nicht zuletzt die Frage nach der finanziellen Unterstützung – das «Forum Höngg» ist auf seine Gönnermitglieder angewiesen, nur dank dieser Unterstützung sind vielfältige Programme wie das beiliegende möglich, die Gewohntes mit Überraschendem verbinden, so, dass ein breites Publikum angesprochen werden kann.

François G. Baer
Präsident des Forums Höngg,
der Kulturkommission
des Quartiervereins

Im Blickfeld

Historisches Ergebnis – und die Stadt wirkt auch im Kreis 10



Die SVP der Stadt Zürich bedankt sich nochmals für das beste Wahlergebnis in ihrer Geschichte und konnte ihre Sitze als einzige

Partei halten.

Fast jeder fünfte Zürcher gibt der SVP damit den Auftrag, sich noch stärker für sichere Sozialwerke, für prosperierende Gewerbebetriebe, für tiefere Steuern und Gebühren, für mehr Sicherheit und gegen die unkontrollierte Einwanderung einzusetzen.

Trotz einer intensiven Zeit des Wahlkampfes ging die Arbeit im Rathaus und in den Kommissionen weiter. Der Stadtrat hatte gleich mehrere Vorstösse der drei Hönegger SVP-Gemeinderäte zu Anliegen aus dem Kreis 10 zu beantworten.

Eine Anfrage des Schreibenden brachte Klarheit zum unrühmlichen «Saubannerzug» Ende November vom Meierhof- bis zum Zwielplatz. Mit einem unüblich grossen Polizeiaufgebot musste frühmorgens um 5 Uhr am Meierhofplatz eine laute Party beendet werden. Die Vorgärten

wurden durch die Anwohner gesäubert, der Organisator wurde polizeilich verzeigt und inzwischen auch gebüsst. Sache erledigt!

Im Zuge dringend notwendiger Sanierungen an der Kürbergstrasse wird die gefährliche Einmündung in die Ottenbergstrasse neu gestaltet. Dies nach einem Postulat Bergmaier zur Erhöhung der Sicherheit für Fussgänger, Mütter und Kinder, die vom Spielplatz her kommen. Ein ursprünglich geplantes «Kreuzungs-Monster», bei dem die Kreuzung verlegt und alle Bäume einer hohen Betonmauer hätten Platz machen sollen, wurde vom Postulanten nach dem Planstudium gleich selber im Tiefbauamt «erlegt». Jetzt entsteht ein leicht erhöhter, sicherer Fussgängerübergang, der den Verkehr nicht stört. Danke!

Ein Vorstoss zum Verzicht auf unnötige Luxus-Strassenausbauten wurde eben beantwortet. Seit einigen Jahren kann man beobachten, wie bei fällig gewordenen Unterhaltsarbeiten auf Strassenzügen, Sanierungen von Belag und diversen Verkleitungen gleichzeitig weitere Veränderungsprojekte ausgeschrieben und auch realisiert werden. Und dies häufig allein als Folge gerade aktueller optisch-ästhetischer oder ideologischer Grün-

de. Nachfragen bei Bauunternehmen und Verwaltung haben bestätigt, dass jährlich Steuergelder in Millionenhöhe bei vielen Baustellen in der Stadt für nicht relevante Neugestaltungen verpuffen. Lapidare Begründung: «Wenn man schon eine Strasse aufreissen muss, kann man doch gleich noch neue Visionen ins Projekt einpacken. Kostet ja nicht viel mehr.» Nicht? Von den 57 Millionen Franken, die im letzten Jahr für Strassensanierungen aufgewendet wurden, flossen happige 25 Millionen in reine Veredlungsprojekte. Könnte man bei der heutigen unsicheren Finanzlage nicht abwarten? Bei der Michelstrasse? Oder an der Riedhofstrasse mit mehreren neuen «Ruedi-Schwellen»? An der Brunnwiesenstrasse? Oder mit 17 Parkplatzerhöhungen am Widumweg?

Hoffen dürfen hingegen Höneggs Fussballer: Für den durch ein Postulat Bergmaier initiierten neuen Kunstrasenplatz auf dem Höneggerberg ist im Budget zur Sportstättenstrategie 2010 bis 2014 ein Kredit eingeplant, Realisierung 2013 oder 2014, vielleicht sogar früher. Endlich!

DR. GUIDO BERGMAIER,
GEMEINDERAT SVP 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

HÖNGG NÄCHSTENS

Jahreskonzert

Samstag, 27. März, 20 Uhr, Jahreskonzert des Musikvereins Zürich-Höngg unter dem Motto «Panamericana», reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Palmsonntag

Sonntag, 28. März, 10 Uhr, Familiengottesdienst mit Segnung der Palmzweige, es singen die «Cantata Seconda» und weitere Kinder, anschliessend Risottoessen, Pfarrei Heilig Geist.

Frühling im Höneggerbergwald

Sonntag, 28. März, 16 Uhr, Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins, Schwerpunkt Meisen, Treffpunkt: Parkplatz Höneggerberg, Dauer zirka 2½ Stunden.

Hönegger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Halbtageswanderung vom Mittwoch, 24. März, geht ins Zürcher Oberland von Uster über Gutenswil nach Nänikon. Der Aufstieg und Abstieg beträgt je 150 Meter, die Wanderzeit zweieinhalb Stunden.

Um 12.19 Uhr fährt die S14 von Oerlikon ab und erreicht Uster um 12.34 Uhr, wo die Wanderung beginnt. Unter der Bahnlinie geht es durch und über einige Treppenstufen hinauf zum bewaldeten Hasenbühl. Weiter geht es zum Weiler Winikon, dann unter der Autobahn durch und weiter durch das Winiker Hard. Es folgt ein kurzer Anstieg zur Anhöhe Hacken und schon ist die Ortschaft Freudwil zu sehen. Der Ort wird durchquert und es geht Richtung Waldrand, durch Buechholz und der Aussichtspunkt Egg ist erreicht.

Hier bietet sich ein herrlicher Ausblick auf Greifensee, Pfannenstiel, Glattal und Lägeren. Es folgt ein leichter und kurzer Abstieg nach und durch Gutenswil, dann durchquert die Gruppe das ausgedehnte Näniker Hard und dann liegt schon Nänikon in Sichtweite. Das nahegelegene romantische Städtchen Greifensee ist eine Besichtigung wert und eine Kaffeepause sollte man sich als Abschluss nicht entgehen lassen.

Von Nänikon/Greifensee fährt die S9 xx.13 und xx.43 nach Zürich HB und Altstetten und die S14 fährt xx.27 und xx.57 nach Oerlikon, Wipkingen, Zürich HB. Je nach Wetter wird es eine verspätete Winterwanderung oder eine Frühlingswanderung, gemütlich wird es auf jeden Fall.

Die Wanderleiter Anni Camastral und Martin Wyss

Besammlung: 12 Uhr beim Bahnhof Oerlikon, Endstation Bus Nr. 80. Jeder Teilnehmer löst sein Billett selbst, mit Halbtax: 9-Uhr-Pass 11.50 Franken oder Uster retour 9.80 Franken (Organisationsbeitrag 3 Franken). Keine Anmeldung nötig. Wanderleiter Hans Schweighofer, Telefon 044 341 50 13, und Sybille Frey, Telefon 044 342 11 80.

expovina
PRIMAVERA

Die Frühlings-Weinmesse
18. bis 25. März 2010

Messezentrum Zürich, Halle 9,
beim Theater 11, Zürich-Oerlikon
www.expovina-primavera.ch

Werktags 16.00 - 22.00 Uhr
Samstag 12.00 - 22.00 Uhr
Sonntag 12.00 - 18.00 Uhr

Altgold

**Wir Fachleute kaufen
Ihr Altgold und
auch Ihre Golduhr**

**BRIAN
BBI**

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Urs Blattner
**Polsterei –
Innendekorationen**
Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

**GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY**

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der
Zusatzversicherung anerkannt

ORIENTWELT®

**Totalliquidation,
alles muss weg
bis 60 % Rabatt.**

Orientwelt
Limmattalstrasse 206
Beim Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 364 24 22

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Wir kaufen Autos
jeder Preisklasse ab Jg. 1999
Pw. aller Marken und Art. Sportwagen
und Lieferwagen aller Art.
Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

Ein Haus bauen,
das Familie und
Umwelt gefällt.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem
ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder
www.zkb.ch/umweltdarlehen.

Die nahe Bank  **Zürcher
Kantonalbank**

 **Biodiversität
Reichtum für Zürich**
2010 – Internationales Jahr der Biodiversität

8. GrünForum
Montag, 22. März 2010, 18 Uhr

Referat
Dr. Hans-Peter B. Stutz
Biologe, Geschäftsführer der Stiftung
Fledermausschutz

Podiumsdiskussion
Welcher Reichtum für Zürich?
unter der Leitung von Karin Hindenlang,
Grün Stadt Zürich, mit

Ruth Genner
Stadträtin, Vorsteherin Tiefbau- und
Entsorgungsdepartement der Stadt Zürich

Daniela Decurtins
Stv. Chefredaktorin «Tages-Anzeiger»

Christoph Haerle
Bildhauer, Architekt BSA,
Haerle Hubacher und Hofmann

Stefan Ineichen
Ökologe und Schriftsteller, Mitheraus-
geber des Buchs «Stadtfauna – 600 Tiere
der Stadt Zürich»

Prof. Dr. Lukas Keller
Biologe, Direktor des Zoologischen
Museums der Universität Zürich

Lake Side Casino Zürichhorn
Bellerivestrasse 170, 8008 Zürich
Eintritt frei

 **Stadt Zürich**
Grün Stadt Zürich

 **VLZ**
Verbund
Lebensraum
Zürich

 **PANAMERICANA**
JAHRESKONZERT 2010

Samstag, 27. März, 20 Uhr
reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg

Konzertprogramm
Leitung: Bernhard Meier

Marche Americana · Overture on an
Early American Folk Hymn · Dances with Wolves
(Concert Suite) · El Camino Real (A Latin Fantasy) · Children of
Sanchez · Malagueña · Latin Medley · Tango Argentina · El Cumbanchero

Platzreservierungen bis 20. März unter:
www.hoenggermusik.ch
via Online-Formular oder Telefonnummer 079 293 23 01

Reservierte Billette müssen bis spätestens 19.30 Uhr an der Abendkasse
abgeholt werden. Erwachsene Fr. 18.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 9.–

 www.hoenggermusik.ch

Samstag 20. März 20.15 Uhr – Fraumünster
Sonntag 21. März 17.15 Uhr – Grossmünster

**«Gloria!» 140 Jahre Frauenchor Höngg
2 Konzerte im Frau- und Grossmünster**



Der Frauenchor Höngg feiert sein 140-jähriges Bestehen mit einem Doppelkonzert in den beiden Innenstadtkirchen Fraumünster und Grossmünster, und geht unter der Leitung von Gary A. Abrahams neue Wege. Erstmals tritt der Chor mit einem grossen Berufsorchester, dem «North Hungarian Chamber Orchestra» auf. Als Hauptwerk steht das *Gloria RV 589 von Antonio Vivaldi* auf dem Programm, das von Desmond Ratcliffe für Frauenstimmen eingerichtet wurde. Weitere Werke sind: *Missa sub titulo Sancti Leopoldi* von Johann Michael Haydn und *Adiemus, Songs of Sanctuary* von Karl Jenkins.

Billette über
www.ticketcorner.com
Telefon 0900 800 800
(Fr. 1.19/Min.)
Weitere Infos: www.frauenchorhoengg

**Forum
Höngg**

Kulturkommission
des Quartiervereins
Höngg

www.forumhoengg.ch



NACHBARSCHAFTSHILFE HÖNGG

**Brauchen Sie Hilfe im Alltag?
Rufen Sie uns an, wir sind
gerne für Sie da.**

Mo–Fr, 9 bis 11.30 Uhr

044 341 77 00
ZEIT VERSCHENKEN





Kiki und Lucy
(Handpuppen)
Kinderkirche-Lieder
Bilderbuchgeschichte:
«Die Amsel und der Papagei»
Bunte Frühlingsüberraschung
Znüni
Spiel und Spass mit den Kiki-Spielkisten

**«D' Farbe
vo dr Hoffnig»**
D' Oschtergschicht
mit em Chamäleonvogel

Samstag, 20. März, 9.30 bis 12 Uhr,
Reformierte Kirche Höngg,
danach Mittagessen
für die ganze Familie

Ein reformiertes Angebot
für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Anmeldung bis 19. März an:
Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin,
Tel. 043 311 40 56, claire-lise.kraft@zh.ref.ch

 **Kiki-
Fäsch**

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
HÖNGG

Je zwei Tickets für die Jubiläums-Konzerte des Frauenchors Höngg
haben gewonnen: P. Griesshaber, M. Steiner, und A. Laurson, alle aus Höngg.
Herzliche Gratulation!



THEKTAG 2010
20.–21. MÄRZ PAPETERIE VÖGELI AG
10⁰⁰–16⁰⁰ MEHRZWECKHALLE DIELSDORF

Grosse Auswahl
Kindergarten-
tascht
Rucksäcke
Thek

**Josef Kéri
Zahnprothetiker**

**Neuanfertigungen
und Reparaturen**
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97



Im Blickfeld

SP nimmt Wählerauftrag ernst



Am 7. März wurde die SP als mit Abstand wählerstärkste Partei in Zürich und im Kreis 10 bestätigt. 31,4 Prozent gaben der SP im Wahlkreis 10 ihre Stimme. Damit können mit Christine Stokar, Simone Brander, Florian Utz und Andrea Nüssli weiterhin vier sozialdemokratische Ratsmitglieder die Anliegen unseres Quartiers im Gemeinderat vertreten.

Die SP 10 hat ihre Wahlkampagne mit den Schwerpunktthemen «Bezahlbare Wohnungen, ökologische Verkehrspolitik, unbürokratische Behörden, lebendige Quartiere und stabile Finanzen» geführt. Die gewählten Ratsmitglieder setzen sich nun in der kommenden Legislaturperiode auch tatsächlich ein für genügend Wohnraum für Genossenschaften und den kommunalen Wohnungsbau, die Förderung des öffentlichen Verkehrs und eine velogerechte Stadt, einen «Single Point of Contact» für ei-

nen unbürokratischen Zugang zu den Behörden, Lebens- und Begegnungsräume für alle Generationen in den Quartieren und nicht zuletzt eine stabile Finanzpolitik, um auch in wirtschaftlich härteren Zeiten gerüstet zu sein. Die SP-Gemeinderätinnen und -Gemeinderäte werden auch «Im Blickfeld» darüber berichten. Die SP10 hat eine sehr engagierte Wahlkampagne geführt und an unzähligen Veranstaltungen und Aktionen auf der Strasse den Puls der Bevölkerung gespürt. Die SP nimmt diese Signale ernst. Auch nach den Wahlen nimmt sie Anregungen gerne unter <http://www.sp10.ch/rotesohr> entgegen.

Die vergangenen Wahlen haben auch gezeigt, dass die Miesmacher keine Chancen haben, eine politische Mehrheit zu erringen. Die in vielen Umfragen immer wieder bestätigte hohe Lebensqualität und die immer noch wachsende Nachfrage nach Wohnraum, auch im gehobenen Preissegment, zeigen, dass es für viele Menschen immer noch ein erstrebenswertes Ziel ist, in Zürich zu wohnen, oder ein Privileg, in dieser Stadt bleiben zu dürfen. Wäre alles so schlimm, wären schon viele Menschen weggezogen. Auch Geschäfts-

räume werden stark nachgefragt. Gerade auch preisgünstiger Gewerberaum ist kaum mehr zu finden. Die SP setzt sich dafür ein, dass auch Kleinunternehmen genügend Raum finden. Dies nicht zuletzt darum, weil die SP auch Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie eine Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen nahe bei der Bevölkerung haben will.

Die SP trägt deshalb Zürich Sorge, dass es nicht Opfer seines eigenen Erfolgs wird, und verschliesst ihre Augen nicht vor den Problemen, welche diese Entwicklung mit sich bringt. Dies gilt auch für Fragen in der öffentlichen und sozialen Sicherheit. Dazu braucht es aber Problemlöserinnen und -löser und nicht das Spiel mit der Angst in der Bevölkerung. Auch die SP-Vertreterinnen und -Vertreter im Kantonsrat setzen sich dafür ein, dass die Stadt gute Rahmenbedingungen erhält und auch weiterhin autonom über wichtige Fragen, wie zum Beispiel bei Strassenprojekten auf städtischem Gebiet, entscheiden kann. Die SP ist bereit, die ihr übertragene Verantwortung als wählerstärkste Partei in Zürich weiterhin zu übernehmen.

■ BENEDIKT GSCHWIND, KANTONSRAT SP 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Grosser Ostermarkt

Bald läuten wieder die Osterglocken im Einkaufszentrum Letzipark. Die Lehrlinge der Coop-Filiale Letzipark und Lenny, der Osterhase des Einkaufszentrums, laden zum bunten Ostermarkt mit diversen Attraktionen.



Yeti und Lenny.

(zvg)

Die Lehrlinge haben eigenständig für das Einkaufszentrum ein umfassendes Osterprogramm entwickelt und umgesetzt. Nun laden sie, zusammen mit Lenny, dem Osterhasen, zum grossen Ostermarkt. Angeboten wird von Schokoladeneiern über Osterkuchen bis hin zum passenden Dekorationsmaterial alles, was man für ein gelungenes Osterfest braucht.

Auch für breite Unterhaltung sorgen Lenny & Co.: Für die kleinen Besucher heisst es mittwochs beim Os-

terbacken «backen bis der Brotteig weg ist» und Zopfhasen mit buntem Zuckerstreusel dekorieren und mit nach Hause nehmen.

Gegen den Osterhasen antreten und gewinnen

Beim «Eiertütschen» mit Lenny am 3. April können alle Kunden gegen den Osterhasen antreten und ihr Glück versuchen, solange der Korb gefüllt ist. Für Spannung wird auch Lennys Gewinnspiel sorgen: An drei Tagen pro Woche dreht er das Glücksrad und verlost 100 Sofortpreise. Lennys Spezialgast ist dieses Jahr sein Freund Yeti, die beiden verlosen einen «New Skoda Yeti» im Wert von 32 000 Franken. Man braucht bloss zu erraten, aus wie vielen Eiern das Ostermobile in der Galerie besteht und mit ein bisschen Glück steht der «Yeti» bald in der eigenen Garage. (pr)

Osterbacken: Mittwoch, 24. und 31. März, von 14 bis 17 Uhr.
Ostereiertütschen: Samstag, 3. April, ab 16 Uhr, solange Vorrat.
Glücksrad: Mittwoch, 24. und 31. März; Freitag, 19. und 26. März; Donnerstag, 1. April; Samstag, 20. und 27. März sowie 3. April, jeweils 13.30, 15 und 16 Uhr.
Einkaufszentrum Letzipark, Baslerstrasse 50, 8048 Zürich.
www.letzipark.ch.

20 Jahre Power – farbig, frisch und mit Stil



Seit 20 Jahren berät Silvia Meeuwse Damen und Herren in Stil- und Imagefragen. Vom Schminkkurs über das Frisurenstyling bis zur Farb- und Stilberatung lassen sich Frauen und Männervon der erfahrenen Fachfrau beraten.

Vor 20 Jahren eröffnete Silvia Meeuwse die Firma «Alphaimage» (Farb-, Stil- und Imageberatung) und vor 16 Jahren bezog sie die Räumlich-

keiten in Höngg. Seither verwöhnt sie ihre Kundinnen mit Styling-Tipps, schicker farb- und stilgerechter Mode und trendigen Accessoires.

Welche Farben lassen das Gesicht natürlich, frisch und jugendlich erscheinen? Wie können Problemzonen gekonnt kaschiert und Proportionen perfekt ausgeglichen werden? Ein positives Erscheinungsbild ist die beste Visitenkarte, beruflich wie privat. «Sich gekonnt kleiden», so Silvia Meeuwse, «ist lernbar und verschafft

Damen und Herren mehr Sicherheit und Kompetenz.» Ihre Farb-, Stil- und Imageberatung mit Profi-Schminkkurs und Frisuren-Styling, inklusive Vorher-/Nachher-Fotos, gibt denn auch ein völlig neues Lebensgefühl.

Offene Tür zum Jubiläum

Zum Jubiläum lädt die Fachfrau am Dienstag, 23. März, von 14 bis 18.30 Uhr, zum Tag der offenen Tür. Zudem locken Jubiläums-Sonderangebote, ohne Anmeldung, zu den Themen «Typgerechte Frisuren-Tipps», auf Wunsch mit kurzem Hair-Styling samt Fotos, «Foulards raffiniert binden», eigenes Foulard einfach mitbringen und neue Tricks lernen, oder ein Schnuppertraining mit drei Übungen auf dem «Power Plate». (pr)

Alphaimage, Farb-, Stil- und Imageberatung. Silvia Meeuwse, dipl. Imageberaterin FSFM, eidg. FA, Singlistrasse 11, 8049 Zürich, Telefon 044 341 63 71, www.alphaimage.ch.

Expovina primavera: Weinmesse

Die «Expovina primavera» ist für Weininteressierte eine ausgezeichnete Gelegenheit, auf Entdeckungsreise zu gehen.



An rund 90 Ständen zeigen renommierte Weinhändler und Produzenten ihre edlen Tropfen und bieten ein grossartiges Sortiment von Weinen aus allen wichtigen Anbaugebieten der Welt zur Degustation an.

Neben einem umfangreichen Angebot aus bekannten und beliebten Regionen, wie zum Beispiel dem Mittelmeerraum, finden sich erneut junge Anbieter und viele Trouvaillen

aus kleineren und weniger bekannten Gebieten. Einen grossen Platz nehmen traditionellerweise die Schweizer Produzenten ein, vorab mit Angeboten aus dem Wallis, der Waadt, aus dem Tessin und aus Genf.

Neu in die Ausstellung integriert wurde das Ristorante «primavera», das kleine, aber feine Gerichte und auserlesene Weine anbietet. Ein Lounge-Bereich lädt zudem zum Ausruhen und Entspannen ein.

Zweifel Weine mit dabei

Auch das Höngger Traditionsunternehmen Zweifel Weine ist an der Messe präsent. Nebst den von Urs Zweifel selber produzierten Weinen werden am Stand B6 auch die Generalimporte aus der Neuen Welt zur Degustation angeboten. (pr)

18. bis 25. März, Messezentrum Zürich, Halle 9. Öffnungszeiten: werktags, 16 bis 22 Uhr, Samstag, 12 bis 22 Uhr, Sonntag, 12 bis 18 Uhr.

Frische Autos 19. – 21. März 2010

www.autoexpo-zuerich.ch



40 Marken in 30 Garagen

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 18. März

15.00 Männer lesen die Bibel
Lavater-Zimmer, Hans Müri

Freitag, 19. März

19.30 Cave – offener Jugendtreff
«Sonnegg», Roland Gisler

Samstag, 20. März

9.30 Kiki-Fäsch
Thema: «D'Farbe vo de Hoffnig – d'Oschtergschicht mit em Chamäleonvogel» in und um die ref. Kirche für Kinder von 4 und 8 Jahren und ihre Eltern, Pfr. Markus Fässler, Claire-Lise Kraft und Team

Ab 12 Uhr: Mittagessen im «Sonnegg»
Anmeldung bis 19. März bei
Telefon 043 311 40 56 oder
E-Mail: claire-lise.kraft@zh.ref.ch

Sonntag, 21. März

10.00 Gottesdienst mit Elias Jenni,
Pfarrvikar; Apéro

Dienstag, 23. März

10.00 Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Markus Fässler

Mittwoch, 24. März

13.30 bis 15.30: Kiki-Träff
(für Kinder von 4 bis 8 Jahren)
Quartierraum Rütihof
anschliessend: 15.30 bis 16.30 Uhr
Kiki-Kafi (für Eltern und Kinder)
Rütihof, Claire-Lise Kraft und
Karin Koch

Donnerstag, 25. März

10.00 Frauen lesen die Bibel
«Sonnegg»,
Pfrn. Carola Jost-Franz

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 18. März

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
14.30 @ktiv@-Veranstaltung: «Zauberflöte». Nach dem Einführungsnachmittag zur «Zauberflöte» im Januar und nach dem Blick hinter die Kulissen des Opernhauses vom

Februar wird im dritten Teil des Zyklus Mozarts eindruckliche Oper in einer filmischen Aufführung ausschnittsweise gezeigt.
Moderation: Pius Dietschy.

Freitag, 19. März

11.30 bis 13 Uhr: Suppenmittag in der Fastenzeit. Freiwillige kochen jeden Freitag in der Fastenzeit eine feine Suppe und laden herzlich dazu ein. Eine Gelegenheit, bei der wir gemeinsam – mit der Familie, mit neuen oder alten Bekannten – an einem Tisch ein Mittagessen geniessen und den Erlös dem Fastenopfer zukommen lassen.

Samstag, 20. März

9.00 Unterricht der 2./3. Oberstufe zum Thema «Friedensstifter»
9.00 Unterricht der 6. Klasse zum Thema «Der grosse Markt»
13.00 Abfahrt der Erstkommunion
14.00 Unterricht der 1. Oberstufe zum Thema Friedensstifter
18.00 Heilige Messe

Sonntag, 21. März

10.00 Heilige Messe,
Opfer für Samstag und Sonntag:
Fastenopfer

Donnerstag, 25. März

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Freitag, 19. März

18.00 Freitagsvesper
in der EMK Oerlikon

Sonntag, 21. März

9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst
Predigt: Pfr. Andreas Kaplony,
gleichzeitig Kinderhort

Dienstag, 23. März

18.00 Unti/Club 148
in der EMK Oerlikon

Donnerstag, 25. März

14.00 Bibelstunde
in der EMK Oerlikon

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

20. März Dr. med. P. Christen
Von 9.00 Limmattalstrasse 177
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 044 341 86 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21

Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Neu unterstützt uns im Team:
Frau Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Neu: Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30



Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg

Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und
Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch



Die Schule für Menschen in
der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69



**Ganzheitstherapie
ohne Chemie**
mit Chinesischer Fachkompetenz

sinovital

Traditionelle Chinesische Medizin
Regensdorferstr. 15 (Meierhofplatz)
8049 Zürich
T 044 340 05 55 www.sinovital.ch

Wir pflegen Beziehung

Lebensqualität!

Private Spitex:
• Individuelle Pflege
• Entlastung
Angehöriger
• 2 bis 24 Stunden
pro Tag



PHS

Private Hauspflege Spitex
Über 20 Jahre im Kt. Zürich

044 259 80 80 www.phsag.ch

Beckenhofstr. 6 | 8006 Zürich

EINKAUFZENTRUM **LETZIPARK**
Wo sonst.

Spielen Sie mit Lenny im Letzipark

coop
bau-hobby

**Tolle Preise im Wert von über CHF 45'000.–
für Haus, Garten und Garage warten auf Sie.**
Mehr Infos zu allen Gewinnspielen finden Sie auf www.letzipark.ch

**Gewinnen Sie einen Skoda Yeti von
JH Keller AG Zürich**

Lifestyle

Coiffeur Tanya

Wir sind frisch geduscht!

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel 044 341 60 61
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

Professionelle Beratung
Farb-, Stil- Image
Sie wünschen eine Veränderung?
www.alphaimage.ch
Silvia Meeuwse, dipl. Imageberaterin
FSFM, eidg. FA, Tel. 044 341 63 71

*Coiffure
da Pino*
Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch
Persönliche Beratung
mit Voranmeldung

INOA
Haarfarbe

- Kein Geruch, ohne Ammoniak
- Schonung des Haares
- Maximaler Komfort für die Kopfhaut
- unglaubliche Farbkraft

*Angie's
Haarmode*

Am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 342 40 47

Fusspflege
Sigrun Hangartner

**Wohlbefinden
mit gepflegten
Füssen**

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob-Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Frühlingsmode-Apéro

20%
il punto

Ihren Einkauf belohnen
wir mit einem
Spezialrabatt von
20 Prozent.

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Freitag, 26. März, 9 bis 18 Uhr
Samstag, 27. März, 9 bis 16 Uhr



Mode

Trends im Frühling

«Höngger»: Alexandra Pfister, Sie haben eine eigene Firma «Fashion-Design & Consulting» in Rüti ZH. Was genau umfasst Ihre Tätigkeit?

Alexandra Pfister: Unsere Tätigkeiten sind sehr vielseitig und variieren von Kunde zu Kunde. Wir bieten verschiedene Dienstleistungen für Unternehmen an. Die Palette reicht von einer Beratung für die kommenden Mode-Themen und -Farben bis zur Entwicklung von ganzen Kollektionen für nationale und internationale Modeunternehmen.

Welche «grossen» Themen spiegeln sich im heutigen Lifestyle?

«Thinking green» ist eines der grossen Themen, die uns auch in Zukunft beschäftigen werden. «Bio» hat eine positive Ausstrahlung, ist aber oft kostspieliger und geradezu verschwenderisch im Umgang mit Ressourcen. Qualität statt Quantität ist sicher ein Gedanke, mit dem wir uns mehr und mehr befassen sollten. Ein weiteres Thema ist die Kraft der Spiritualität. Wir leben in einer Zeit der stetigen Veränderung, der Unsicherheit – wie gehen wir damit um? Wellness und Selfness sind Wörter, die uns immer wieder begegnen – sich Pausen gönnen, Zeit in sich zu gehen und Kraft zu tanken. Zeit wird zum neuen Luxus in einer Welt, in der es fast alles zu kaufen gibt. Nicht zu unterschätzen ist der heutige Celebrity-Kult. Stars, Schauspielerinnen, Sänger und Frau Obama gehören heute zu den wichtigsten Trendsettern und werden als Aushängeschild von vielen Marken eingesetzt.

Wie beeinflussen diese Haltungen die aktuelle Mode?

Bio-Baumwolle wird breiter eingesetzt werden und auch modischer aussehen. Komfort und Wohlfühlfaktor sind wichtige Aspekte für die Wahl der Materialien in der aktuellen Mode.

Auf welche Farben, Formen und Materialien darf frau sich diesen Sommer freuen?

Helle Pastelle sind zurück und mit ihnen die Make-up-Farbe Nude. Blau in allen Schattierungen und Weiss bleiben weiterhin ein starkes Thema. Helle Graunuanen sind wichtig und lassen sich perfekt mit den anderen Farben kombinieren. Die neue Mode wirkt romantisch, feminin und optimistisch. Es gibt viele fließende, drapierte und gerüschte Formen, daneben aber auch klassische Elemente wie den Trenchcoat und die Jeans. Beine zeigen im Mini oder Shorts mit hochgekrempelten Säumen. Die Stoffe sind zum einen fein und transparent, viele Netz- und Spitzelemente, die an Unterwäsche erinnern, zum anderen finden sich aber auch rustikale Optiken wie Leinen, Denim.

Welche Trends sind im Bereich Schönheit auszumachen?

Die Lippen verdrängen diesen Frühling die Augen aus dem Rampenlicht. Mit exotischen und gewagten Farben ziehen sie die Aufmerksamkeit auf sich. Zu den Favoriten der Make-up-Artisten zählen zarte Pastelltöne für die Augen und Wangen. Bei den Haaren ist Fingerfertigkeit angesagt, Zöpfe in allen Variationen waren an den Fashionshows zu sehen – ideal für heisse Tage. Die Stadtrömantikerin trägt das Haar locker hochgesteckt. Wer es lieber maskuliner hat, lässt sich einen jungenhaften Bubikopf schneiden oder steckt das lange Haar unter eine Schiebermütze.

He.OPTIK GmbH
Das Fachgeschäft für Kenner

Robert Werlen
Am Meierhofplatz
8049 Zürich
www.he-optik.ch
Telefon 044 341 22 75

Wer sehnt sich nicht nach dem Frühling? Nach den langen und dunklen Tagen erhellt das Licht unsere Augen wieder. Die Sonne scheint und so schön dies auch ist, sie blendet!

Wir als Fachgeschäft können Ihnen helfen, ohne blinzeln die Sonne zu geniessen. Profitieren Sie von unserem grossen Fachwissen und lassen Sie sich die neuste Frühlingskollektion von Sonnen- und Korrekturb Brillen zeigen.

Besuchen Sie uns und geniessen bei einem Kaffee oder Getränk unser neugestaltetes und angenehmes Ambiente.

Robert Werlen und sein Team freuen sich auf Sie.

**Ma
Lucina
Neu:
Nail Art**

Damen- und Herrensalon
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 12
Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-15 Uhr

Coiffeur
Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo/
Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Freitag nur mit Reservation

**Fit für Bauch Beine und Po
POWER-PLATE Training**

Anmeldung zum Probetraining:
FIT4Body

Power-Plate Training
Silvia Meeuwse Tel. 044 341 63 71

20 Jahre Royal Cosmetic

**20 %
Gutschein**
einlösbar für eine Behandlung nach Wahl
Gültig vom 1. März - 1. April 2010
Royal Cosmetic
Bäulistrasse 55 8049 Zürich Tel. 044/342 39 02
www.royal-wellness.ch

Beauty

Bildquelle:
Promostyl Paris bei Fashion-Design&Consulting, Rüti ZH,
www.lexstyle.com

DIE UMFRAGE

Was verstehen Sie unter fairem Handel?



MATHIAS GROB

Da wären zum einen spezielle Produkte, beispielsweise von Max Havelaar, welche faire Löhne garantieren. Ob ich diese auch kaufe? Kommt darauf an, je nach Lust und Laune. Aber nicht aus

Prinzip. Im ganzen Label-Dschungel ist es sowieso schwierig, den Überblick zu behalten. Fair wäre vor allem, die ganzen Importzölle abzuschaffen und unsere eigenen Bauern nicht mit so viel Geld zu subventionieren und damit den Wettbewerb zu verzerren.



GRET WALLER

Was man haben kann, kaufe ich von zertifizierten Händlern: Kaffee, Bananen und so weiter. Darauf achte ich. Ich denke, viele Leute wären bereit, den Produzenten mehr zu bezahlen. Diese wären dann auch

nicht gezwungen, auf Mohnanbau oder Ähnliches zur Drogengewinnung auszuweichen. Ich finde es auch problematisch, dass man in der Schweiz so viel Werbung für Schweizer Zucker macht: Die Bauern in Lateinamerika sind darauf angewiesen, ihren Rohrzucker hier zu verkaufen, und die Schweizer Bauern hätten eigentlich bessere Produkte.



IRMA MAEDER

Ich verstehe unter fairem Handel vor allem, dass die Produzenten gerechte Löhne kriegen. Sie müssen genug Geld erhalten, um recht zu leben. Das ist für mich die Hauptsache. Max-Havelaar-

Produkte finde ich in diesem Zusammenhang sehr sinnvoll, ich glaube, es braucht das. Darum kaufe ich selbst regelmässig Max-Havelaar-Produkte oder andere Fairtrade-Produkte im Claro-Laden.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

450 Rosen für das Recht auf Nahrung – erfolgreich

Die Migros schenkte den beiden Hilfswerken dieses Jahr für den Aktionstag 160 000 faire Rosen aus Tansania, 450 davon konnten in Höngg verkauft werden. Mit dem Erlös von 2312 Franken werden Menschen in Asien, Lateinamerika und Afrika in ihrem Einsatz gegen den Hunger und Landwirtschaftsprojekte unterstützt.

«Heute ging ich Rosen verkaufen, nicht so zum Spass, sondern für einen guten Zweck, nämlich für einen fairen Handel. Das ist eine gute Idee, deshalb habe ich mich auch für dieses «Konfprojekt» angemeldet», sagte Michiel. Nach einer kurzen Einführung über die Herkunft der Rosen und den Zweck der Aktion durch Pfarrer René Schärer und Jugendarbeiter Roland Gisler gingen die Jugendlichen vor der Migros Höngg mutig und engagiert auf die Passanten zu. «Wänd Sie e Rose chaufe?», ertönte es bis zur Mittagszeit regelmässig. Hannes fand die Aktion gut, weil es Menschen im Süden hilft. Es sei interessant, auf die Leute zuzugehen und deren Reaktion abzuwarten, obwohl einige Passanten keine Rosen gekauft hätten oder sogar unhöflich gewesen seien, fand er. Steven fasste seine Erfahrungen so zusammen: «Eine ältere Frau hat uns eine 20er-Note als Spende gegeben. Es war sehr spannend, wie die Leute re-



Rosenverkauf für einen guten Zweck.

agiert haben. Die einen haben uns gar nicht beachtet, andere waren wenigstens freundlich und sagten, sie hätten kein Geld mehr. Eine Frau hatte eine Rose mitgenommen und lief davon. Dann sagte sie, sie habe gedacht, dass die Rosen gratis seien. Allgemein haben ältere Menschen mehr Rosen gekauft als jüngere.»

Mitleid mit den Rosen oder den Verkäufern?

Äusserst erfolgreich war der Verkauf der Rosen nach dem «Fiire mit de Chline» in der Kirche – hier gingen in kürzester Zeit über 100 Rosen weg. Ob die Passanten angesichts der bitteren Kälte eher mit den Ver-



(zvg)

kaufenden oder mit den Rosen Mitleid hatten? Auf jeden Fall war Alesio froh, «dass wir in Schichten gearbeitet haben, weil wir dadurch nicht so lange in der Kälte sein mussten». Den Rosen dagegen hat die Kälte offenbar nicht geschadet. Ein Kompliment macht Philippe den Hönggerinnen und Hönggern: «Die Leute waren sehr freundlich. Nur der Preis von fünf Franken hat sie überrascht.» Auch Pfarrer Matthias Reuter, der die Aktion vor Ort leitete, fiel auf, dass der Preis mehr als früher ein Thema war. Auch ein Konfirmand fand den Preis zu hoch, doch wenn man bedenke, wofür das Geld gespendet werde, sei er doch angemessen. Zugleich sei es seltsam, dass viele

Leute gar nicht wissen wollten, wofür ihr Geld eingesetzt wird.

Eine kritische Bilanz zog Jeffrey: «Ich finde solche Aktionen gut, aber bis die vollkommene Gerechtigkeit da ist, dauert es noch ein paar tausend Jahre. Kaufe ich zum Beispiel einen Computer für 800 Franken, dann wurde der wohl unter unfairen Bedingungen hergestellt. Ein unter fairen Bedingungen hergestellter würde vielleicht 1200 Franken kosten. Diese Computer verkaufen sich dann schlechter, so dass der Lohn für die Arbeit gleich tief bleibt oder die Firma pleite geht.» Trotz alledem haben vom diesjährigen Rosenverkauf alle profitiert!

Eingesandt von Matthias Reuter

Paralympics: Sportler bei Heldentaten beobachten

Nach der Olympiade wäre das «Experiment Vancouver 2010» für mich eigentlich vorbei gewesen. Doch für die Paralympiade wurden dringend weitere Volunteers gesucht, ich meldete mich und wurde schon tags darauf auf der Piste für die Skirennen eingesetzt.

Mein erster Jobtitel war Steward, das heisst, ich musste die Skirennpiste bewachen, welche für die Öffentlichkeit geschlossen wurde. Während der Olympiade noch mit dem Luxus verwöhnt, mich im Medien Zentrum aufzuwärmen, sah ich mich beim neuen Job ganz Mutter Natur ausgesetzt. Der erste Tag war sonnig und warm, aber der Winter kehrte zurück und es schneite zwei Tage lang. Aber noch nie habe ich mich gefragt, wieso ich das mache, denn die Paralympiade ist von der Stimmung und den Emotionen her etwas ganz anderes als die Olympiade. Wenn ein Athlet vorbeikommt und sich für die harte Arbeit bedankt, die wir machen, dann

weiss ich, wieso ich stundenlang im Schneesturm stehe. Oder wenn ich Sportler mit Sehschwierigkeiten sehe, wie sie mit 90 Stundenkilometern eisige Pisten runterfahren, dann bin ich so beeindruckt, dass ich selbst die Kälte vergesse.

Mit Schneepflug rutschen

Nach drei Tagen wurde ich versetzt, zu den sogenannten Slippers. Das sind diejenigen, die seitwärts oder im Schneepflug die Piste runterrutschen und die Rennstrecke vom Schnee befreien. Nach einem Tag Slipping habe ich meinen Körper nicht mehr gespürt und jeder Muskel tat mir weh. Aber das Adrenalin, das aufkommt, wenn man zwischen zwei Rennfahrern die Piste runterrutscht, ist es wert. Nicht vergessen möchte ich zu Redaktionsschluss die Resultate des Schweizer Teams: Ein vierter Platz im Slalom von der blinden Nadja Baumgartner mit Guide Chiara Sawyer und ein 19. Platz im Slalom des querschnittgelähmten Hans Pleisch. Diese Plätze



Der Winter kehrte, rechtzeitig, auch in Kanada zurück.

(zvg)

sind darum bemerkenswert, weil der Slalom fünf Tage früher als geplant durchgeführt wurde, da das Wetter den Wettkampfplan über den Haufen geworfen hatte. Bruno Huber, er hat beide Beine amputiert, erreichte den 10. Platz im Biathlon, und das Cur-

lingteam hat sein erstes Spiel mit 7:6 gegen Schweden gewonnen. Nachher ging es leider etwas bergab.

Aber das hält uns nicht davon ab, weiterhin für die Schweiz die Daumen zu drücken. Hopp Schwiiz!

Anna Steiner, Whistler, Kanada

Werdinsel-Openair so gut wie bewilligt

Letztes Jahr sagten die Veranstalter des beliebten Werdinsel-Openairs aus Enttäuschung über die verweigerte Bewilligung für zwei Tage gleich den ganzen Anlass ab. Für dieses Jahr wurde nun offenbar eine Einigung mit der Stadt erzielt. Noch ist nichts schriftlich, doch freuen darf man sich schon mal.

FREDY HÄFFNER

Wie Ruedi Reding, Präsident des Vereins Werdinsel-Openair, letzte Woche mitteilte, erhielt er auf seine Nachfrage hin seitens der städtischen Bewilligungsstelle die Auskunft, dass «die Bewilligung noch nicht ausgestellt ist, aber der Anlass bewilligt wird». Und dies über die für die Veranstalter aus finanziellen Gründen so wichtigen zwei Tage. Von der ab-

tretenden Stadträtin Esther Maurer persönlich, so berichtete Reding dem «Höngger», habe er die Musikzeiten erfahren: Freitag, 6. August, Konzerte bis 22.30 Uhr, Background bis 23 Uhr und Samstag, 7. August, Konzerte bis 22.30 Uhr, Background bis 24 Uhr. Die Zeiten, an denen die Bar betrieben werden darf, sind voraussichtlich am Freitag bis Mitternacht und am Samstagabend zwei Stunden über Mitternacht hinaus. Diese Zeiten sind jedoch Bestandteil der Bewilligung, welche erst noch unterschrieben werden muss.

Nun sind die Macher des Vereins Werdinsel-Openair im Eilzugstempo daran, Sponsoren zu suchen, Bands zu verpflichten, Budgets zu erstellen und alle helfenden Hände zu aktivieren. Bis ein Openair auch richtig abgehen kann, braucht es eben mehr als eine Bewilligung.

SV Höngg verliert Rückrundenstart in der 1. Liga

Der Rückrundenstart, letzten Samstag auf dem Juchhof, mit dem Spiel gegen den FC Münsingen endete mit einem enttäuschenden 0:1. Doch in der ersten Halbzeit hatte der SVH gezeigt, was in ihm stecken könnte.

Der Sportverein Höngg war sofort nach Anpfiff des Schiedsrichters bereit und beklagte bereits nach 60 Sekunden einen Pfofenschuss. Im Anschluss war das ganze Team, welches bestens eingestellt und voller Tatendrang auf das Spielfeld gekommen war, während der ersten Halbzeit das spielerisch bessere Team.

Trotz Nasenbeinbruch weitergespielt

Auch kämpferisch hielt die Mannschaft gegen ein kampfbetontes

Münsingen, welches sich in mancher Szene an der Grenze des Erlaubten bewegte, gut dagegen. Kurz vor der Pause verletzte sich Dzodan bei einem Luftduell an der Nase und spielte trotz mehrfachem Nasenbeinbruch weiter.

In der zweiten Halbzeit zeigten sich beide Mannschaften recht harmlos, zwingende Torchancen waren keine auszumachen. Kreatives war ebenfalls nicht zu sehen, beide Mannschaften neutralisierten sich zwischen den beiden Strafräumen und so entschied eine Kette von individuellen Fehlern und der Schuss des Münsingers Battista das Spiel in der 54. Minute zu Ungunsten der Höngger. Ab dem 0:1-Rückstand war die Zeit der grösste Gegner und nach einer gelb-roten Karte an Dzodans Adresse war der Faden gerissen. Münsingen stand defensiv sehr stabil und der SVH fand

keine spielerischen Mittel, um die Abwehrkette ernsthaft in Bedrängnis zu bringen.

Fähigkeiten sind vorhanden

Trotzdem weiss der SVH nach dem Gezeigten der ersten Halbzeit, dass die erste Mannschaft es eigentlich könnte. Dies ist wichtig, denn in den nächsten Wochen stehen entscheidende Spiele gegen Tabellennachbarn an, sogenannte «6-Punkte-Spiele», welche richtungsweisend für den Rest der Rückrunde sein werden.

Enrico Hofmann, Sportchef SVH

Nächstes Spiel:

Samstag, 20. März, 17.30 Uhr
gegen FC Solothurn,
Fussballstadion Solothurn